Hier steht eine Anzeige.

Veränderungen im Herausgeber-Gremium

Keine andere Disziplin der Medizin ist so vertraut mit Werden, Reifen und letztendlich auch mit dem Wechsel von Generation zu Generation wie die Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Mit diesem kontinuierlichen Ablauf verknüpft sich die Entwicklung zu positivem Neuen, wenn das Wissen um das Vorherige dabei nicht verloren geht. So ist es von den Herausgebern der Zeitschrift „Der Gynäkologe“ empfunden worden, als verdiente langjährige Mitglieder dieses Gremiums auf ihren Wunsch hin verabschiedet und neue Repräsentanten zur künftigen Mitarbeit gewonnen werden konnten.

Herr Professor Dr. Lutwin Beck, Düsseldorf, war der erste Herausgeber, der 1983 zusätzlich in den Kreis der Gründungsherausgeber, V. Friedberg, O. Käser und E.J. Plotz, aufgenommen worden war, nachdem er als Mitarbeiter von Professor Friedberg bereits einzelne Heftausgaben der seinerzeit noch viermal pro Jahr erscheinenden Zeitschrift betreut hatte. Wenn er seine Tätigkeit als Herausgeber jetzt beendet, hat er nicht nur durch seine außergewöhnlich lange Mitwirkung, sondern auch durch die Vielfältigkeit seiner eingebrachten Aktivitäten eine herausragende Rolle im Kollegenkreis gespielt. Neben der Bearbeitung vieler Heftausgaben, die weit über seine Spezialgebiete „geburtshilflich-gynäkologische Anästhesie“ und „Beckenboden“ sowie „Harninkontinenz“ hinausgingen, hat er aktiv neue Rubriken, so u. a. „Medizinrecht“ und „Frauengesundheit in der Praxis“, eingeführt und lange Zeit verantwortlich betreut. Mit seiner langjährigen und vielfältigen Herausgebertätigkeit hat Herr Professor Beck das Profil der Zeitschrift als erfolgreiches und modernes Weiter- und Fortbildungsorgan der

deutschen Gynäkologie und Geburtshilfe und darüber die deutsche Frauenheilkunde maßgeblich mitgeprägt. Mit seinem zurückhaltenden und verbindlichen persönlichen Stil war er in der gesamten Zeit, besonders aber in der Rolle des „Senior Editor“, ein besonders geschätztes Mitglied im Herausgeberkollegium, das ihm, ebenso wie die Repräsentanten des Springer-Verlages, viel zu verdanken hat.

Herr Professor Dr. Hermann Hepp, München, wurde im Jahre 1992 in den Kreis der Herausgeber berufen, nachdem er bereits vorher mit Einzelbeiträgen und Mitbetreuung von Themenheften „Flagge gezeigt“ hatte. Die Themenpalette der von ihm als Herausgeber betreuten Hefte zeugt von der Breite der Interessen und Kompetenz: Innovative Diagnostik- und Therapieverfahren stehen neben der Auseinandersetzung mit den ethisch diffizilen Grenzproblemen unseres Faches in der Reproduktionsmedizin, in der Pränataldiagnostik, beim Schwangerschaftsabbruch, bei der Betreuung Neugeborener an der Grenze der Lebensfähigkeit und im Umgang mit schwierigen Situationen am Lebensende. Mit der Einführung und langjährigen Betreuung der zusätzlichen Rubrik „Gynäkologie aktuell“ hat er das Spektrum der Zeitschrift erweitert und modernen Erfordernissen angepasst. Alle, die mit Herrn Professor Hepp enger zusammenarbeiten durften, sind beeindruckt von seinem scharfsinnigen und konsequenten Denken. Jede Sachdiskussion mit ihm bereichert über die eigentliche Thematik hinaus durch Tiefgründigkeit und Stil der Argumentation. Dass die Herausgeberkollegen so lange hiervon profitieren konnten, erfüllt sie mit herzlich empfundenem Dank.

In die Gruppe der Herausgeber neu aufgenommen wurden Herr Professor Emons, Göttingen, Herr Professor Ortman, Regensburg, und Herr Professor Strowitzki, Heidelberg. Für die Mitwirkung in der Rubrik „Gynäkologie aktuell“ konnten Herr Professor Kimmig, Essen, Herr Professor Janni, Düsseldorf, und Herr Professor Maass, Aachen, gewonnen werden; letztere werden auch für die Rubrik „CME Weiterbildung • Zertifizierte Fortbildung“, tätig sein. Für dieses für Leser und Zeitschrift wichtige, aber auch arbeitsintensive Gebiet erklärte sich darüber hinaus auch Herr Professor Dimpfl, Kassel, bereit. Herr Professor Jonat wird sich zusätzlich in der Rubrik „Leser fragen – Experten antworten“ engagieren. Die Rubrik „Medizinrecht“ wird durch Frau Professor Schumann, Göttingen, verstärkt.

Herausgeber und Verlag sind zuversichtlich, dass mit diesen personellen Veränderungen und Ergänzungen die zahlreichen Herausforderungen, denen sich unser Fach gegenübersteht, gemeistert werden können und die Erfolgsgeschichte der Zeitschrift fortgesetzt werden kann. Dabei werden die hervorragenden Leistungen der ausgeschiedenen Herausgeber nicht vergessen werden.

Prof. Dr. H.G. Bender

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. H.G. Bender
Universitäts-Frauenklinik
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
benderhg@uni-duesseldorf.de